

sonstige Zusätze: 'Saturnus qui navigio venit in Italiam — a Gallicis concepisse, partus earum occidebant, antequam nascerentur'.

Clm. 1802 (Bav. 802), eine Papierhandschrift saec. XV in 4^o, enthält f. 1—117 die Flores temporum, und zwar, wie ich schon N. Arch. IX, 409, n. 1 vermuthete, das ursprüngliche Werk des schwäbischen Minoriten-Aedituus bis 1292, nicht, wie im Katalog angegeben ist¹, die überarbeiteten und bis 1349 fortgesetzten Flores, welche unter dem Namen des Hermann gehen. Es gehen in dieser Handschrift die Kaiser f. 1—80' voran, es folgen f. 81—117 die Päpste, wie sonst in den Handschriften der zweiten Redaction des Werkes (B), dennoch gehört der Codex der ersten Redaction (A) an, in der sonst Kaiser und Päpste neben einander stehen oder unter einander gemischt sind. Am Schluss der Kaisergeschichte f. 80 ist noch eine kurze Fortsetzung, aber schon von der ursprünglichen Hand, hinzugefügt bis zur Wahl Ludwigs des Baiern, aber von einem Manne, welcher diesem Ereignis schon zeitlich sehr fern gestanden haben muss, da er die Könige Albrecht I. und Friedrich III, den Gegner Ludwigs, mit einander verwechselt, was von dem ersten gesagt werden sollte, mit auf den letzteren überträgt. Sie lautet folgendermassen:

Adolfus comes Nassowe 1292, mense Mayo in Franckenfurt ab omnibus principibus unanimiter est electus², qui tepide 6 annis regnavit. Ob hoc Fridricus dux Austrie se opposuit, et sic magna lis inter eos oritur; unde Fridricus copiosum exercitum contra Adolfum congregavit. Adolfus vero sui mortis propheta fuit, iactavit pilium suum ad ignem coram suis militibus, qui fuit exustus. Tunc ait sic: 'Pilius meus est exustus sine iuvamine, sic crastina die sine iuvamine a meis derelictus ero'; quod et factum est. Nam crastina die ad pugnam iturus inter³ et Alzay occisus est. Et Ludwicus dux Bawarie contra Fridricum electus est.

Zum Schluss gebe ich eine Inhaltsangabe von einigen Heiligenleben-Handschriften der Münchener Bibliothek, deren Inhalt im Katalog nur allgemein mit Vitae sanctorum bezeichnet ist.

Clm. 2546 (Ald. 16) und 2552 (Ald. 22), mbr., fol., von gleicher Grösse und Einrichtung, der erstere 180 Blätter enthaltend, in 2 Columnen von einer Hand der zweiten Hälfte

1) Aus diesem Grunde wurde diese Handschrift für die Ausgabe SS. XXIV, 226 ff. nicht herangezogen. 2) So weit reicht der ursprüngliche Text der Flores. 3) Freier Raum in der Hs. für den Namen gelassen.